



Pressecommuniqué FORUM Meiringen

zu den Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene vom 14. Juni 2026

Im Folgenden die Abstimmungsempfehlungen unserer politischen Gruppierung in Meiringen. Wie jedes Mal ein paar Gedanken und Argumente zu den einzelnen Vorlagen.

Eidgenössische Vorlagen

NEIN zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen Schweiz (Nachhaltigkeitsinitiative)»

- Weil unseres Erachtens diese Initiative gemäss ihrem Wortlaut nichts mit tatsächlichem Klima- und Umweltschutz zu tun hat, sondern die geforderten Massnahmen darauf abzielen, die Rechte von Ausländer*innen in der Schweiz einzuschränken und damit primär und grundlegend einen fremdenfeindlichen und unmenschlichen Charakter aufweisen.
- Weil zu befürchten ist, dass die Schweiz zentrale Abkommen im Bereich der Grund- und Menschenrechte wie europäische Menschenrechts-, Flüchtlings- sowie Kinderrechtskonvention kündigen müsste.
- Weil sich die Schweiz, ausgerechnet in dieser eher unsicheren Zeit, wo der europäische gemeinsame Weg umso wichtiger wäre, von Europa entfernen würde.
- Weil die Initiative auch zum Ziel hätte, das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU zu kündigen und damit auch eine Kündigung der bilateralen Verträge zur Folge hätte, womit auch Reisen, Arbeiten, Forschen oder Beziehungen über die Grenzen weg nicht mehr wie bis anhin möglich wären.
- Weil wir uns dadurch langfristig mit einer solchen abschottenden Politik ins eigene Fleisch schneiden würden, umso mehr, dass viele Wirtschaftsbereiche und ganz besonders unser Gastgewerbe sowie das Gesundheitswesen umfassend auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen sind.

Aus all den oben erwähnten Gründen sind wir der Auffassung, dass - bei Annahme dieser Vorlage - die langfristigen Nachteile für die gesamte Bevölkerung (Schweizer und hier wohnende Ausländer) überwiegen.

NEIN zur «Änderung über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz)»

- Weil der Zivildienst heute sinnvolle und unverzichtbare Dienstleistungen für die Gemeinschaft im Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Landwirtschaftsbereich erbringt.
- Weil eine Reduktion somit der ganzen Gesellschaft schaden würde.
- Weil der Sollbestand der Armee (140'000) mit momentan 147'000 einen Überbestand aufweist und damit nicht gefährdet ist.
- Weil die geplante Reform dem in Artikel 5 des Zivildienstgesetzes festgehaltenen Prinzip der Gleichwertigkeit des Militär- und Zivildienstes widerspricht.

Kantonale Vorlage

JA zum «Projektierungskredit für das Kunstmuseum Bern»

- Weil das Kunstmuseum Bern in seinem heutigen Zustand dringend sanierungsbedürftig ist.
- Weil das vorliegende Projekt «Eiger» klare Vorteile bezüglich Abläufen, barrierefreien Zugang, mehr Platz für Ausstellungen und Kulturvermittlung und ein Gastronomieangebot aufweist.
- Weil das Projekt dank grossen privaten Beiträgen kaum teurer zu stehen kommt als eine reine Sanierung und der Kantonsbeitrag auf max. 81 Mio. Franken begrenzt ist.
- Weil das Kunstmuseum mit seiner international bedeutenden Sammlung ein wichtiges Kulturerbe ist und damit auch zur touristischen Wertschöpfung des Kantons beiträgt.

FORUM Meiringen, 28. Mai 2026